

(Read and download) Wchter des Tages: Roman (Die Wchter-Serie 2)

## Wchter des Tages: Roman (Die Wchter-Serie 2)

Von *Sergej Lukianenko*  
audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #93144 in eBooksVerffentlicht am: 2011-08-19Erscheinungsdatum: 2011-08-19File Name: B005HN83SQ | File size: 25.Mb

**Von Sergej Lukianenko : Wchter des Tages: Roman (Die Wchter-Serie 2)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Wchter des Tages: Roman (Die Wchter-Serie 2):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen13 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr gut! - Nicht mit dem Film zu vergleichen!Von M. BachmannIch habe zunchst nur den Film gesehen, an den ich aufgrund der Meinung von Freunden auch nicht mit allzu hohen Erwartungen herangeganegen bin. Entsprechend fiel auch meine Meinung darber aus. Das Buch hatte ich mir bereits vorher gekauft, dann aber nicht gelesen weil ich nach

dem Film dachte, es sei die Mhe nicht wert. Was sich jedoch als Irrtum herausstellte. Aus purer Langeweile habe ich dann doch angefangen, es zu lesen und erst wieder aufgehört, als ich es zur Hlfte durch hatte. Mit dem Film hat es - weder von der Handlung noch von der Spannung her - nur sehr wenig gemeinsam. Trotz hin und wieder auffallender Schwächen in der Übersetzung liest es sich nicht nur sehr flüssig, sondern hat auch viele sehr interessante und tiefgründige, philosophische Denkanstöße, die dem Film vollkommen abgehen. Wer also bis jetzt nur den Film gesehen hat, sollte sich unbedingt das Buch durchlesen, um ein falsches Vorurteil gegenüber dem Autor zu vermeiden (bitte natürlich erst den Vorgänger "Wächter der Nacht" lesen, ansonsten dürfte die Handlung wohl kaum anziehbar sein!) Denjenigen, die den Film nicht gesehen haben, kann ich ebenfalls nur zum Kauf und zum Lesen raten. Definitiv eine sehr gut gelungene Mischung aus in die Gegenwart verschobener Fantasy und Philosophie, spannend und flüssig erzählt. 4 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Geser breitete die Arme aus... schon wieder Von Naftade Wer Lukianenko mit Dostojewski vergleicht, der kann letzteren nie gelesen haben. Die schriftstellerischen Fähigkeiten Lukianenkos sind nur durchschnittlich. Der Mann hat entweder keinen guten Schreibstil oder die Übersetzung hat ihn verhöhnt. Der oben zitierte Satzteil "Geser breitete die Arme aus" wird gefühlt 147 mal verwendet und auch ansonsten ist Lukianenko sicherlich kein Kandidat für den Literatur-Nobelpreis. Die Charaktere sind ordentlich aber eindimensional gezeichnet und die Handlung ist teilweise so naiv, dass Assoziationen mit einer Daily-Soap aufkommen. Besonders die erste der drei Geschichten, in der eine junge sexy Hexe im Ferienlager mit einem lichten Zauberlehrling anbandelt, wirkt zuweilen arg läppisch. Dennoch ist "Wächter des Tages" alles in allem kein wirklich schlechtes Buch. Gerade die Zweideutigkeit der Begriffe "Licht" und "Dunkel" macht das Ganze interessant und lesenswert. Durch das Fehlen absoluter Standards wie gut und bse bekommt die Handlung einen wesentlich glaubhafteren Bezug zur Realität. Und ja, teilweise erreichen die Diskussionen über die unterschiedlichen Lebensauffassungen beider Lager durchaus so etwas wie Tiefgang. Wer Fantasy-Literatur mag und sich nicht an dem literarisch etwas mauen Schreibstil stört, der kann durchaus seinen Spaß haben. Die zweite und dritte Geschichte sind sowohl atmosphärisch wie auch inhaltlich deutlich gehaltvoller als die erste und entschuldigen so für den schwachen Start. Ein tolles Buch ist Wächter des Tages aber nicht. Meine Empfehlung bekommt es nur mit den genannten Abstrichen. 9 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schwacher Anfang, aber sehr guter Schluss Von C. Schfer Nach dem der erste Teil mich doch recht positiv überrascht hatte (bin eigentlich kein großer Fan dieses Genre) war ich sehr gespannt, auf das zweite Buch. Wie schon im ersten Buch, besteht der Teil auch aus drei Geschichten, welche in sich abgeschlossen sind, aber doch wichtig für das Gesamtbild des Buches sind. Besonders interessant ist, dass dieses mal aus der Sicht der Dunklen geschrieben wird. Dadurch erfährt man mehr von der Tagwache und der Philosophie und Alltag der Dunklen. Die erste Geschichte wird aus der Sicht der Dunklen Hexe Alissa Donnikowa geschrieben, welche man noch aus dem Ersten Teil kennt. Die zweite Geschichte wird aus der Sicht von einem neuen Charakter, welcher sich an nichts erinnern kann. Die letzte Geschichte wird nicht aus der Ich-Perspektive geschrieben. Die beiden Hauptpersonen sind aber Anton Gorodezki (Hauptperson von Wächter der Nacht) und der Dunkle Edgar. Die erste Geschichte fängt sehr gut an. Der Einblick in das Leben einer Dunklen Hexe verspricht sehr viel. Nach dem sich Alissa bei einem Kampf verausgabt hatte, schickt Sebulon sie in den Urlaub, in ein Kindercamp, wo sie sich an dessen Alpträume wieder aufladen soll. Ich habe eigentlich erwartet, dass dies nur ein kurzer Teil der Geschichte ausmacht, aber es war die Hauptstory und den Abenteuerurlaub einer Hexe (welche nicht mal mehr ihre Kräfte hatte) war nicht gerade das, was ich lesen wollte. Es hätte der Geschichte gut getan, wenn man sie um mindestens 50 Seiten gekürzt hätte, auch wenn sie für die dritte Geschichte wichtig ist. Diese Geschichte bekommt nur zwei Sterne. Die zweite Geschichte ist da um einiges besser. Besonders da man sich auch selbst fragt, was es mit dem Fremden auf sich hat und warum er so mächtig ist. Auch die Auflösung ist interessant, auch wenn die Erklärung nur das Nötigste bietet und nicht tiefer ins Detail geht. Da hätte ich gerne mehr von der Natur des Fremden erfahren. Deshalb nur vier Sterne. Die Beste Geschichte ist die letzte. Die Ereignisse der ersten beiden werden dort vor der Inquisition behandelt. Ein Höhepunkt ist das Gespräch zwischen Anton und Edgar. Zwei Sachen haben mich aber gestört. Erstens war es mir doch etwas zu biblisch und zweitens da Anton und Edgar, die Hauptpersonen, über das selbe nachdenken, wird beide mal beschrieben wie sie auf das selbe kommen. Somit liest man zwei mal die selbe Erkenntnis. Trotzdem gebe ich der Geschichte fünf Sterne, da sie das Buch abrundet und einige interessante Gespräche hat. Im Gesamtbild fand ich es schade, dass einige Charaktere aus dem ersten Buch, wie Olga kaum drin vor kamen. Insgesamt fand ich Wächter des Tages besser, wie Wächter der Nacht, auch mit der schwachen ersten Geschichte. Wegen ihr bekommt das Buch auch nur vier Sterne von mir.

**Kurzbeschreibung** Die grandiose Fortsetzung von Wächter der Nacht Vampire, Gestaltwandler, Hexen, Magier seit ewigen Zeiten leben die so genannten Anderen unerkannt in unserer Mitte. Und zwei Organisationen obliegt es, den Frieden zwischen den Mächten des Lichts und den Mächten der Dunkelheit aufrechtzuerhalten: den Wächtern der Nacht und den Wächtern des Tages. Doch dieser Friede ist so brüchig wie nie zuvor. In Russland die Kult-Fantasy-Serie schlechthin und beliebter als Der Herr der Ringe oder Harry Potter jetzt auch in Deutschland ein riesiger Erfolg! Nach

der Verfilmung von Wchter der Nacht, dem erfolgreichsten russischen Film aller Zeiten, kommt 2006 auch die Fortsetzung Wchter des Tages in die deutschen Kinos..deDurch den Missbrauch des Kraftprismas hat die dunkle Hexe Alissa alle Gunst bei ihrem ehemaligen Geliebten, dem Magier Sebulon, verspielt. Als sie aber im Kampf zwischen den Lichten und den Dunklen auch noch ihre gesamten Zauberkrfte verliert, bekommt sie eine neue Chance. Sie wird in ein Kindererholungsheim geschickt, um sich an den Albtrumen der Kinder zu nhren. Kaum angekommen verfhrt sie den gut aussehenden Igor -- und muss erkennen, dass es sich bei ihm um einen lichten Magier der Gegenseite handelt, der an diesem Ort ebenfalls neue Krfte tanken soll. Es kommt zum Kampf mit tdlichem Ausgang, dessen Bedeutung sich dem Leser erst allmhlich entschlselt. Aber welche Rolle spielen die Chefs der Tag- und Nachtwache in diesem dstren Spiel? Mit seinem Fantasy-Epos Wchter der Nacht hatte Sergej Lukianenko nicht nur ein ebenso dunkles wie rtselhaftes Bild seiner Heimat Russland -- namentlich von Moskau -- gezeichnet, sondern auch auf beraus fulminante Art und Weise seine Wchter-Trilogie erffnet. Ein Kunstgriff war, den Kampf der rivalisierenden Magier Sebulon und Geser immer in der Schwebe zu halten, sodass eine stetig wachsende Fangemeinde den zweiten Teil kaum erwarten konnte. Mit Wchter des Tages nun liegt dieser zweite Teil endlich vor. Er ist ebenso atmosprisch dicht geschrieben und spannend komponiert wie sein Vorlufer, auch wenn es durch den stndigen Wechsel der Erzhlperspektive -- anders als im ersten Band -- nahezu unmglich ist, sich mit einer der Figuren zu identifizieren. Wie schon bei Wchter der Nacht ist auch bei Wchter des Tages das Ende offen. Wir werden also mit erhhter Spannung auf den Abschluss der Trilogie warten. --Stefan KellererPressestimmen" So subtil und charmant, wie es nicht mehr zu lesen war seit Bram Stokers Dracula-Roman." (Sddeutsche Zeitung)" Einzigartig! Eine atemberaubende Mischung aus Dostojewski und Dawn of the Dead!" (New Statesman)" Sie kennen Sergej Lukianenko nicht? Dann sollten Sie ihn kennenlernen! Er ist einer der populrsten russischen Autoren der Gegenwart. Und einer der besten!" (New York Times)